

Mittwoch, 15. August 2012

Mit dem Fahrrad auf Tour: Haunetal, Kegelspielradweg, Ulster, Werra, Solztalbahnrادweg und Fulda

Am Mittwoch, den 15. August stand eine Tagesfahrt, die von Herbert Bauch ausgearbeitet wurde, auf dem Programm. Vom Melsunger Bahnhof starteten 8 Radsportler (Herbert Bauch, Jürgen Dietzel, Kurt Hofmann, Klaus Jürgen Rose, Franz Wagner, Achim Waßmuth, Heinz Weinreich und Roland Wex) mit dem Cantus in Richtung Süden. Die übrigen Mitglieder Helmut Dietrich, Harry Geier, Klaus Schlieben, Horst Schubert und Günter Twellmeier waren diesmal nicht mit auf Tour.



Nach der Ankunft in Bad Hersfeld gegen 8.30 Uhr begann das Radabenteuer, an dessen Ende stolze 111 Kilometer erreicht wurden. Zunächst führte der Weg vorbei an Unterhaun/Oberhaun, weiter nach Müsenbach, Mauers in Richtung Burghaun, an dessen ehemaligem Bahnhof die Streckenführung des Kegelspielradweges beginnt. Bei Kilometer Null befindet sich der Startpunkt; eine gemütliche Gastronomie mit Biergartenatmosphäre und ein historischer Bahnwaggon stimmten auf die Tour auf einer ehemaligen Bahntrasse ein.



J.Diezel
K.Homann
K.J.Rose
F.Wagner
A.Waßmuth
R.Wex
Mittagszeit im Schloßgarten

J.Diezel
H.Bauch
K.Hofmann



Über die imposante Eisenbahnbrücke bei Klausmarbach nach Steinbach, vorbei an Leimbach und Leibolz bei Eiterfeld und weiter nach Großentaft wurde wenig später die frühere innerdeutsche Grenze bei Wenigentaft erreicht. Auf einer Schotterstrecke muss wohl ein spitzer Stein im Weg gewesen sein, denn hier platzte mit einem lauten Knall der Fahrradschlauch am Vorderreifen unseres Sportfreundes Franz Wagner, der jedoch mit allseitiger Unterstützung einen rekordverdächtigen Reifenwechsel innerhalb von 6 Minuten und 51 Sekunden bewältigte.

A.Waßmuth
F.Wagner
H.Weinreich
K.Homann
Beim Reifenwechsel



Die Tour führte weiter über Pferdsdorf, Räsa bis nach Philippsthal auf hessischem Gebiet. Nach dem Besuch des Schlossgartens wurde die wohlverdiente Mittagspause eingelegt. Die Mittagsgeschichte auf der radlerfreundlichen Speisekarte waren mit den Vorzeichen R1, R2, R3 usw. bezeichnet. Für eilige Zeitgenossen eine Zeitersparnis, da nur die Buchstaben-Zahlenkombination bei der Bestellung genannt werden muss. Weiter führte die Tour entlang der Werra bis Heimbildshausen, nach Ausbach und Ransbach, auf hervorragendem Radweg bis Schenk-lengsfeld, wo ein weiterer Höhepunkt zu besichtigen war.

Die vierstämmige Gerichts- und Tanzlinde mit einem Umfang von 19 Metern, die laut Stadtchronik tausend Jahre alt ist und somit als eines der ältesten Naturdenkmäler Deutschlands gilt.

Schloßpark
Philippsthal



H.Weireich
R.Wex
F.Wagner
K.Homann
K.J.Rose
H.Bauch
A.Waßmuth
An der 1000jährige Linde

Ab Schenk lengsfeld ging es auf der Trasse der ehemaligen Solztalbahn entlang an Lampertsfeld, Schenk solz, Malkomes und Sorga in Richtung Bad Hersfeld weiter. Die Gruppe nahm jedoch die Abzweigung nach Friedlos, wo man sich mit Kaffee und Kuchen für die restlichen Kilometer stärken konnte. Entlang der Fulda nach 111 Kilometern war schließlich das Ziel Rotenburg/Fulda erreicht, von hier aus traten die Akteure die Heimreise mit der Bahn an; um gegen 17.30 Uhr den Ausgangspunkt wieder zu erreichen.

Klaus Jürgen Rose